

S' Blättle



Anastasia Zesler

WINTER 2013

WIR SIND DIE NEUEN SCHÜLERSPRECHER IM SCHULJAHR 2013/2014



Zuerst will ich mich dafür bedanken, dass ihr Schüler mich gewählt habt. Eure Anregungen bzw. Ideen nehme ich sehr ernst und werde auch versuchen diese gemeinsam mit euch zu erfüllen.

So nun ein bisschen über mich:

Ich heiße Sibella Sadikovic, genannt Bella. (Natürlich könnt Ihr mich alle so nennen). Ich bin 17 Jahre alt und habe am 16. Februar Geburtstag. ☺

Meine Hobbies sind: Fußball (FC BAYERN), ins Stadion zu gehen, ab und zu mal ein bisschen an der Konsole spielen, mein Freund. :)

Ich wollte dieses Jahr Schülersprecherin werden, weil es mir sehr wichtig ist, dass es den Schülern in dieser Schule weiterhin gefällt.

Natürlich habe ich mir schon Ziele gesetzt und mir überlegt was ich mit euch gemeinsam erreichen kann. Zum Beispiel würde ich mich dafür einsetzen, dass wir vor allem in den Wintermonaten nicht mehr draußen frieren müssen. Ich habe mir auch schon überlegt, dass es für die Schüler mehr Aktivitäten geben sollte. Schüler sollten sich für Schüler einsetzen, gemeinsames Lernen usw.

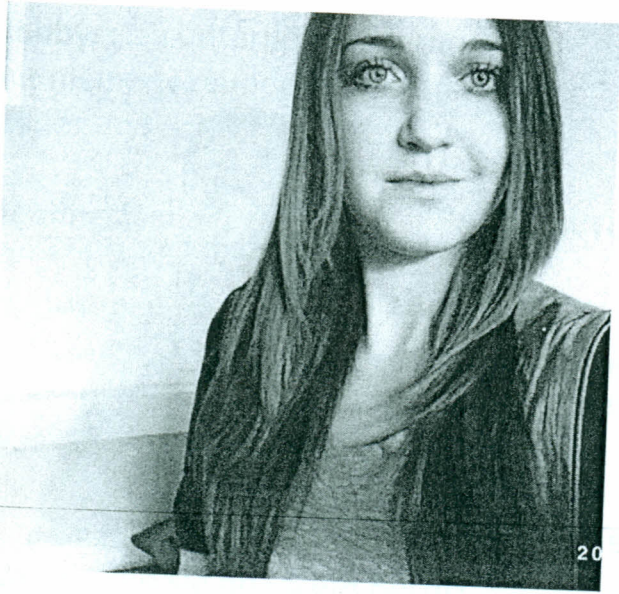
Natürlich kann ich das nicht alleine schaffen, deswegen hoffe ich, dass ihr mich weiterhin unterstützt. Ich habe natürlich immer ein offenes Ohr für euch und eure Anregungen. Ihr braucht keine Angst zu haben mich anzusprechen, ich werde euch liebend gern zuhören. Ich weiß, dass man nicht immer mit den Lehrern reden will, deshalb will ich euch sagen, dass ich auch gerne mit euch gemeinsame Lösungen für eure Probleme finden will.

Dies ist natürlich nur eine kurze Zusammenfassung meiner Gedanken und Ziele für dieses Schuljahr, welche ich mit euch erreichen will. Demnächst werde ich euch persönlich ansprechen oder euch in den Klassen besuchen, um zu erfahren, was eure Wünsche für ein erfolgreiches, schönes und ruhiges Schuljahr sind.

TRAUT EUCH !!! ☺

Liebste Grüße,

Bella



Ich heiße Liliana Seibel, bin 15 Jahre alt und gehe in die 9cM. Ich danke zunächst euch, dass ihr mich gewählt habt.

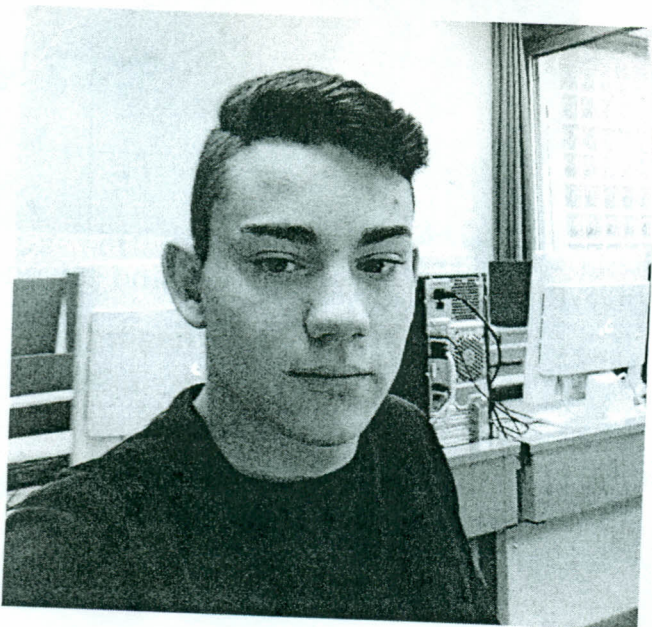
Ich hoffe, dass ich einigen von euch helfen kann. Ihr könnt jederzeit selbstverständlich mit Problemen, Fragen oder Anregungen/Wünschen zu mir kommen.

Kurz über mich:

Meine Hobbys sind Klavier spielen und ich boxe im Megkong. Mein Ziel ist es zunächst erfolgreich den Quali zu machen und dann in der 10. Klasse die Mittlere-Reife-Prüfung zu bestehen, um anschließend auf eine andere weiterführende Schule zu gehen. Ich freue mich,

dass ich dieses Jahr die zweite Schulsprecherin an unserer Schule sein darf.
Liebe Grüße

Lili



Ich heiße Marco Beuter, gehe in die 8cM und bin 15 Jahre alt.

Ich bedanke mich zuerst, dass ihr mich gewählt habt und dass ihr es auch nicht bereuen werdet.

Wenn ihr Fragen habt, dürft ihr gern zu mir oder zu den anderen Schülersprechern gehen.

Über mich :

Meine Hobbys sind Fußball spielen, ich bin auch in unserer Fußball-AG und gelegentlich auch Zocken ☺

Meine Ziele sind erstens, die Mittlere-Reife-Prüfung erfolgreich zu bestehen und zweitens einen guten Ausbildungsplatz zu finden. Ich hoffe, jetzt wisst ihr einiges mehr über mich und freue mich eurer dritter Schulsprecher zu sein.

Liebe Grüße,

Marco B.

Wir begrüßen neu an unserer Schule

Name: Burcak Bakirman

Alter: 29 Jahre

Wohnort: Augsburg

Hobbys: Fußball, Musik und Lesen

Lieblingsfächer: PCB, Mathe, GSE, Englisch

Was mögen Sie an unserer Schule?

Die freundliche Atmosphäre und die Warmherzigkeit an unserer Schule.



Was mögen Sie nicht?

Dass die Heizungen momentan nicht richtig funktionieren.

Was mögen sie an Ihrem Beruf?

Ich mag es sehr Schülern etwas beizubringen und die Vielfältigkeit an Schulen.

Name: Sibylle Moser-Rind

Alter: Ü 40 😊

Kinder: Tochter 8 Jahre/ Sohn 5 Jahre

Wohnort: Senden

Hobbys: Musik hören, Lesen, Shoppen

Lieblingsfächer: Englisch, Deutsch, Kunst

Was mögen Sie an unserer Schule?

An unserer Schule sind alle Schüler sehr sympathisch, die Kollegen sind angenehm und ich habe einen tollen Stundenplan.



Was mögen Sie nicht?

Die Unannehmlichkeiten wegen dem Umbau

Was mögen sie an Ihrem Beruf?

Den Umgang mit jungen Menschen.

Was mögen Sie nicht? Unterstellungen, Lügen und Respektlosigkeit.

Name: Marion Kienle

Alter: 22 Jahre

Wohnort: Pfuhl

Hobbys: Ich unternehme gerne etwas mit meinen Freunden, fahre gerne Inliner und gehe Joggen.

Lieblingsfächer: Wirtschaft, Soziales, WTG

Was mögen Sie an unserer Schule?

In erster Linie die Schüler und natürlich der freundliche Umgang miteinander.

Was mögen Sie nicht?

Die Baustelle an der Schule.



Was mögen sie an Ihrem Beruf?

Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen gefällt mir am besten und der abwechslungsreiche Schulalltag.

Was mögen Sie nicht? Wenig Freizeit.

Name: Marion Niemeyer

Alter: 27 Jahre

Kinder: Nein

Wohnort: Augsburg

Hobbys: Lesen, Basteln, Kino, Konzerte

Lieblingsfächer: Technik, Kunst, Wirtschaft, Soziales.

Was mögen Sie an unserer Schule?

Das nette Kollegium und dass die Parkplätze so nah an der Schule sind.

Was mögen Sie nicht?

Die Schülertoiletten.

Was mögen sie an Ihrem Beruf?

Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich und ich kann meine Arbeitszeiten selber einteilen.

Was mögen Sie nicht? Das frühe Aufstehen und die Absprache mit den zwei Schulen.



Streitschlichter

Wir Streitschlichter möchten euch ein bisschen etwas über uns und unsere Tätigkeiten erzählen.

Wir als Streitschlichter sind dafür zuständig, dass zwischen unseren Schülern und Schülerinnen guter Umgang herrscht und das es nicht zu häufigen Streitigkeiten führt. Die Schüler sind bei uns herzlich willkommen, wenn sie den Streit nicht mit den Lehrern klären wollen. Ihr erkennt uns daran, dass wir pinke Armbändchen tragen, die sehr auffallend sind. Wenn ihr ein Problem mit euren Mitschülern oder Mitschülerinnen habt, und nicht zu den Lehrern oder dem Schulsozialarbeiter Hr. Löwe gehen wollt, könnt ihr gerne zu uns kommen und wir vereinbaren einen Schlichtungstermin für euch.

Frau Holl ist unsere Leiterin, zu der ihr gehen könnt, falls ihr uns auf dem Pausenhof nicht vorfindet. Wir sind eine kleine Gruppe von 7. – 10. Klässlern, die sich auf Nachwuchs sehr freuen würden. Nach der Schule treffen wir uns meistens dienstags nach vereinbarten Terminen für 45 Minuten.

Streitschlichter kann man ab der 7. Klasse werden, wofür ihr euch dann bewerben könnt.

Wenn ihr euch beworben habt, vereinbaren wir einen sogenannten „Vorstellungstermin“, an dem ihr zu uns kommt und wir euch ein paar Fragen über euch stellen, damit wir einen Überblick über euch haben. Anschließend besprechen wir uns dann, ob ihr als Streitschlichter gut geeignet seid oder nicht. In den nächsten paar Tagen werden wir euch aus dem Unterricht kurz heraus holen und euch Bescheid geben.

In den nächsten paar Wochen werdet ihr dann zum Streitschlichter ausgebildet und lernt alles, was man als Streitschlichter wissen sollte. Wir als „erwachsene Streitschlichter“ werden euch anschließend was vorschlichten und ihr müsst dann schauen in welcher Reihenfolge die Schlichtung gegliedert wurde. Unter anderem lernt ihr noch viel mehr wie z. B. die Regeln der Streitschlichter oder den Konflikt hinter dem Konflikt zu lösen.

An den Wänden der Schule werden dann noch Einzelfotos von uns aufgehängt, die ihr euch dann anschauen könnt, um zu sehen, an wen die Schüler sich wenden müssen.



Svenja 9a, Anna 9c, Verena 9c

Streitschlichter

Wir Streitschlichter möchten euch ein bisschen etwas über uns und unsere Tätigkeiten erzählen.

Wir als Streitschlichter sind dafür zuständig, dass zwischen unseren Schülern und Schülerinnen guter Umgang herrscht und das es nicht zu häufigen Streitigkeiten führt. Die Schüler sind bei uns herzlich willkommen, wenn sie den Streit nicht mit den Lehrern klären wollen. Ihr erkennt uns daran, dass wir pinke Armbändchen tragen, die sehr auffallend sind. Wenn ihr ein Problem mit euren Mitschülern oder Mitschülerinnen habt, und nicht zu den Lehrern oder dem Schulsozialarbeiter Hr. Löwe gehen wollt, könnt ihr gerne zu uns kommen und wir vereinbaren einen Schlichtungstermin für euch.

Frau Holl ist unsere Leiterin, zu der ihr gehen könnt, falls ihr uns auf dem Pausenhof nicht vorfindet. Wir sind eine kleine Gruppe von 7. – 10. Klässlern, die sich auf Nachwuchs sehr freuen würden. Nach der Schule treffen wir uns meistens dienstags nach vereinbarten Terminen für 45 Minuten.

Streitschlichter kann man ab der 7. Klasse werden, wofür ihr euch dann bewerben könnt.

Wenn ihr euch beworben habt, vereinbaren wir einen sogenannten „Vorstellungstermin“, an dem ihr zu uns kommt und wir euch ein paar Fragen über euch stellen, damit wir einen Überblick über euch haben. Anschließend besprechen wir uns dann, ob ihr als Streitschlichter gut geeignet seid oder nicht. In den nächsten paar Tagen werden wir euch aus dem Unterricht kurz heraus holen und euch Bescheid geben.

In den nächsten paar Wochen werdet ihr dann zum Streitschlichter ausgebildet und lernt alles, was man als Streitschlichter wissen sollte. Wir als „erwachsene Streitschlichter“ werden euch anschließend was vorschichten und ihr müsst dann schauen in welcher Reihenfolge die Schlichtung gegliedert wurde. Unter anderem lernt ihr noch viel mehr wie z. B. die Regeln der Streitschlichter oder den Konflikt hinter dem Konflikt zu lösen.

An den Wänden der Schule werden dann noch Einzelfotos von uns aufgehängt, die ihr euch dann anschauen könnt, um zu sehen, an wen die Schüler sich wenden müssen.



Svenja 9a, Anna 9c, Verena 9c

Die Klasse 5a ...

Sophie
Klink



Basenball
Fußball

10 Jahre


11 Jahre



Einmal Fussballer

Simon

Samuel
11 Jahre



VPB
Stuhlkampf


Trompete

Bowling

Bogenschießen

BVB
Fenerbahce

Barcelona Paris S.G
Manchester



11 Jahre

Hassan Baydoun
Pohl Hauptstraße 80

Meisi Neymar Valdes Iniesta
Ibrahimovic Ronaldo
Reus Xavi Cassilas

GTIV Fila 11 Fila 10
Cull Of Duty Timmeissig
Merkel 3

10 Jahre
14.9.2003




Kampfsport

Hobby: Ringen

MAX.K

10. Jahre




Tanz
Singen

Dilan
Ozkan

Galatasaray
Real Madrid

... stellt ...

10 Jahre



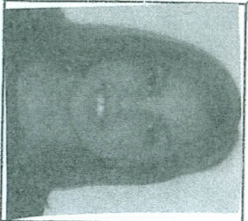
Lesen
Familie
malen

Freunde

Inliner

LORENA

10 Jahre



lesen, tanzen

Volleyball

Hund, 2 Hasen

1 Schwester

Lisa

05.07.03

11 Jahre

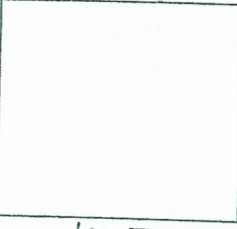


Fußball PS4

Schwimmen
Fahrradfahren

Gianluca

10 Jahre




Singen
tanzen

Cheerleading

ANGELINA

11 Jahre




Spiele gerne
Wii

Hobbys:
schwimmen, Bmx,
Fahrradfahren

Max R.

11 Jahre

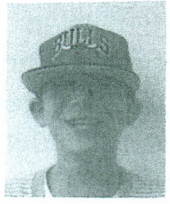



Lieblings
Sänger:
Oliver
Mits

Hobbys
Fußball, Schlagzeug

Maxi
Kreß

... sich vor:

<p>11 Jahre</p> <p>Fußball, Fita 74</p>  <p>FURKAN</p> <p>BVB, fenerbahce, Paris S.G., Real Madrid, Man U.</p>	<p>10 Jahre</p> <p>Cheerleading lesen</p>  <p>Lara-Maxime</p>	<p>Fußball</p> <p>Singen tanzen</p> <p>Ali Beydoun</p> <p>19.7.2002</p> <p>Ribeir, Bale, Neymar, Ronaldo, Ibrahimovic</p> <p>Real Madrid, Dortmund, Barcelona, Libanon, fenerbahce</p>
---	--	--

10 Jahre

27.12.02

tanz

Volleyball



Vanesa

Lieblingsfarbe: lila, türkis, pink

Geschwister

10 Jahre

27.12.02

Kampfsport



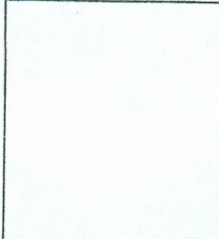
Michael Kabeer

Sport

Freizeitsport

13 Jahre

Ein Hund
Ein Bruder



Vincenzo

Fußballerwiler

12 Jahre

15.11.2001

schwimmen, Rennen



Alexander Mohr Joel

Sport, Lesen

Freizeit

AG Schülercafé

Ausflug: Weihnachtsmarkt und Qmuh

Am Montag, den 25.11.2013, sind wir, alle Mitglieder des Schülercafés, auf den Ulmer Weihnachtsmarkt gegangen.

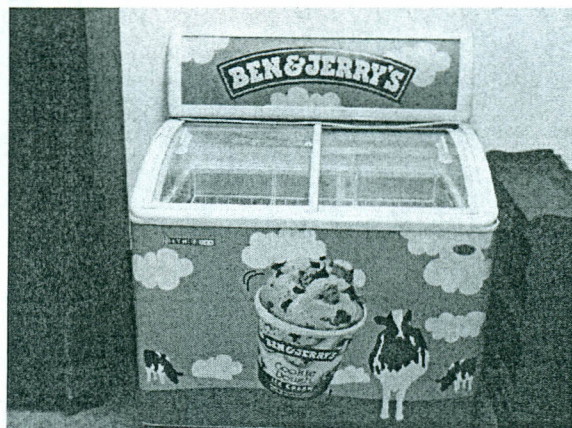


Wir haben uns von den vielen Köstlichkeiten so verführen lassen, dass wir von unserem „Taschengeld des Schülercafés“ - die eine oder andere Sache gekauft haben. Anschließend trafen wir uns alle im Qmuh, ein Restaurant in Ulm, dort konnten wir auf Kosten des Schülercafés etwas trinken und eine Kleinigkeit essen.

Gegen 18:00 fahren wir dann wieder an die Schule zurück.



Von unserem Gewinn konnten wir uns auch etwas leisten ☺



Ausflug Rapunzel - AG Schülercafé

Im Juli 2013 sind wir zusammen mit dem Zug nach Memmingen gefahren und von dort aus mit dem Bus nach Legau. In Legau angekommen, sind wir erst einmal in den Bioladen von Rapunzel gegangen.

Rapunzel stellt rund 550 höchst abwechslungsreiche Bio-Produkte her, von denen wir uns auch einige gekauft haben. Anschließend wurden wir in der Kantine sehr herzlich von einer Dame begrüßt und sind an unseren reservierten Tisch geführt worden, an dem wir super leckeres Essen direkt von den Bio-Produkten bekamen. Nach den leckeren Speisen haben wir einen kurzen Film über die Gründung Rapunzels gesehen und bekamen eine sehr informative Führung durch die Firma.



Anschließend durften wir Bio-Schokoriegel und andere verschiedene Leckereien kosten. (Was uns sehr gefallen hat ☺)



Nach einem sehr schönen, aber auch anstrengenden Tag fahren wir an die Schule zurück!

Ausflug Rapunzel - AG Schülercafé

Im Juli 2013 sind wir zusammen mit dem Zug nach Memmingen gefahren und von dort aus mit dem Bus nach Legau. In Legau angekommen, sind wir erst einmal in den Bioläden von Rapunzel gegangen.

Rapunzel stellt rund 550 höchst abwechslungsreiche Bio-Produkte her, von denen wir uns auch einige gekauft haben. Anschließend wurden wir in der Kantine sehr herzlich von einer Dame begrüßt und sind an unseren reservierten Tisch geführt worden, an dem wir super leckeres Essen direkt von den Bio-Produkten bekamen. Nach den leckeren Speisen haben wir einen kurzen Film über die Gründung Rapunzels gesehen und bekamen eine sehr informative Führung durch die Firma.



Anschließend durften wir Bio-Schokoriegel und andere verschiedene Leckereien kosten. (Was uns sehr gefallen hat ☺)



Nach einem sehr schönen, aber auch anstrengenden Tag fuhren wir an die Schule zurück!

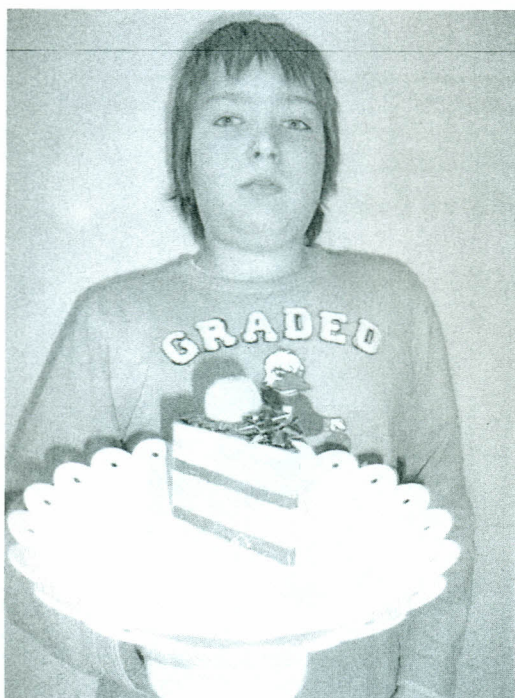


Kunst Klasse 6b

„Torten(kunst)stücke“

Die Künstler aus der 6 b haben sich damit beschäftigt, welche Bedeutung das Essen für die menschliche Existenz hat und wie man mit gestalterischen Mitteln Kunst und das Leben verbinden kann. Die Anfänge der Eat-Art waren die so genannten Fallenbilder von Daniel Spoerri, für die er in den 1960er Jahren die Reste von beendeten oder abgebrochenen Mahlzeiten mit Leim und Konservierungsmitteln fixierte, um so plastische Momentaufnahmen zu schaffen. Es handelt sich quasi um dreidimensionale Stillleben. Die Absicht ist, mit verschiedenen formalen Mitteln einen Teil der realen Alltagswelt darzustellen.

Spoerri betrachtete die Kochkunst als Teil der Bildenden Kunst. Bei seinen Eat Art-Aktionen in Restaurants trat er selbst als Koch auf und erfand neue Gerichte und Rezepte, wobei er teilweise die gehobene Küche parodierte. Diese Ess-Kunst sollte dabei als eine ironisch gemeinte Kunstrichtung verstanden werden. Die Schüler der



Klasse 6b hatten die Gelegenheit, eigene kreative Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Zur Verfügung standen: Pappschachteln, Schwämme, Bänder und Borten, Biegeplüsch, Klebefilz, Perlen, farbige Putztücher, Pompons, ...

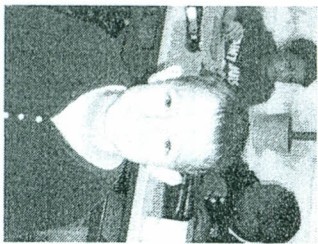
"Ich liebe eine Natur, die fast brennt", schreibt van Gogh. Und auf seinen Bildern, die die Kunstwelt entflammen, züngeln die Farben und Formen wie Feuer - und tragen immer schon Vergänglichkeit in sich: strahlende und verwelkende Sonnenblumen, lodernde und düstere Zypressen und goldene Kornfelder mit Krähen. In nur 37 Jahren hinterlässt Vincent über 850 Gemälde und über 1000 Zeichnungen. Er gilt als einer der Väter der modernen Malerei.

Die Künstler der 6b skizzierten zuerst mit Bleistift, dabei stand einen Strauß echter Sonnenblumen im Klassenzimmer, ein Sonnenblumenposter von van Goghs Gemälde und mehrere Bücher über den Künstler und seine Werke standen als weiteres Anschauungsmaterial zur Verfügung; für die Farbgestaltung nutzten die Schüler ihre Wasserfarben, Haar- und Borstenpinsel.

Guten Appetit



Sebastian



Nersingen
Tennishands

Markus



Nersingen
Fußball

Yasin



Spahl
Fußball

David



Nersingen
Fußball

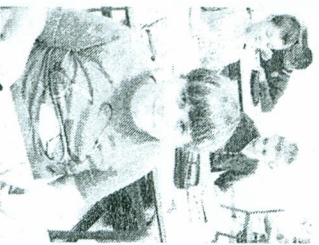
Sport

Luca



Nersingen
Fußball

Maximilian



Nersingen
Basketball

OLIVER



Nersingen
Fußball

Leopold



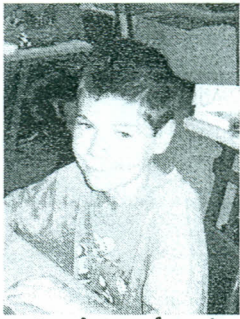
Nersingen
Fußball

David



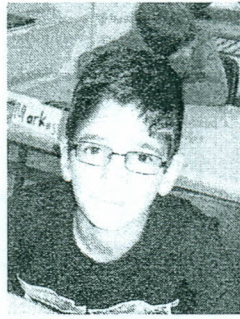
Nersingen
Fußball

Florian



Pfaffenhofen
Fußball spielen

Dursun



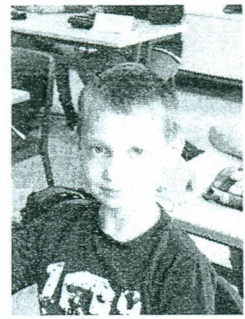
Burlafingen
Fußball, spielen

Robin



Straß
Fußball

Jan



Bühl
Fahrrad fahren, Fuß-
ball spielen

Daniela

Neu Ulm / Pfull
maler, schwim-
men

Kristina



Pfull
Lesen

Chantal



Nessingen
mit klein kinder
spielen

Melina



Straß
mit Schwester
spielen.

Lucy



Oberelchingen
maler, Lesen

Madeleine



Pfull
Schwimm-
men

Soraya



Thaltingen
Volleyball

Marina



Burlafingen
Singen, Party,
Malen

SCHULSOZIALARBEIT

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

das Schuljahr läuft nun seit einigen Wochen und wir sind wieder mittendrin im Alltag. Kurz vor Weihnachten wird es traditionell Zeit, auf die letzten Wochen zurückzublicken... Zuerst aber noch ein kleiner Rückblick auf das Babypuppenprojekt aus dem letzten Schuljahr.

Projekt „Eltern auf Probe“ im Sommer 2013

„Vom 21. Juni bis zum 24. Juni 2013 ist Frau Bräunig von der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Ulm zu uns gekommen um mit uns das Projekt „Eltern auf Probe“ durchzuführen. Wir waren insgesamt 5 Kinder aus den Klassen 8a und 8cM, davon auch 2 Jungs.

Als erstes haben wir einen Kreis gemacht in dem wir uns dann auch vorgestellt haben, später redeten wir über unsere Zukunft, wie wir uns eine Partnerschaft und auch eine Schwangerschaft vorstellen, auch über das Familienleben in verschiedenen Ländern/Kulturen haben wir geredet.

Danach haben wir besprochen, wie wir mit der Babypuppe umgehen, das war dann ein kleiner Säuglingspflegekurs. Dazu hat Frau Bräunig eine Babypuppe genommen und uns daran gezeigt wie alles funktioniert: das Windeln wechseln, das Füttern, das richtige Halten, das Bäuerchen.

Nach dem Säuglingskurs wurde jedem ein Baby zugewiesen. Danach bekamen wir einen Chip. Dieser war dazu da, dass wir uns als die Eltern von ihm ausgeben können. Wenn es Hunger und sonstiges hatte, mussten wir es am Rücken abchipen, um uns dann um es kümmern zu können. Dann hat uns Frau Bräunig Zeit gegeben, um mit dem Baby etwas zu üben. Sie hat uns für den Notfall ihre Telefonnummer gegeben, falls es Schwierigkeiten geben sollte.

Das Baby wurde dann eingeschaltet und alles fing an...

Tagsüber war es mit dem Baby sehr einfach, man hatte zwar wenig Freizeit, aber es ging gut. Nachts war es stressig, da man wenig Schlaf hatte.

Nach dem Wochenende waren wir sehr übermüdet und gestresst, aber dennoch froh darüber, dass wir das Projekt mitgemacht haben.

Am Montag haben wir uns noch einmal getroffen, um über das Wochenende zu reden, wie es für uns war. Da haben wir auch besprochen, ob wir nach dem Kurs noch Kinder kriegen wollen. Wir haben uns entschlossen, trotz dem Stress eine Familie mit Kindern zu gründen.

Nach der Besprechung haben wir unsere Auswertung bekommen, wie wir allgemein im Projekt waren. Bei uns beiden fiel die Auswertung am besten aus, wir hatten 96%. Eine Urkunde hat auch jeder bekommen.

Uns hat das Projekt sehr gut gefallen und wir würden es auch weiterempfehlen!"

Rahmina 8cM & Lili 8a

Kennenlernen der Fünftklässler

Um für einen guten Start der neuen Fünftklässler hier an der Schule zu sorgen, gab es zwei Nachmittage zusammen mit den Kindern und den Klassenlehrerinnen. Im Mittelpunkt standen Spiele zum gegenseitigen Kennenlernen, wie z.B. die Überquerung eines Mienenfeldes. Den Abschluss bildete die Schneckenrallye, bei welcher die Kinder in Gruppen eingeteilt nach versteckten Zahlen suchen mussten und anhand dieser jeweils dann ein Rätsel zu lösen hatten.



Projekt „Sichere Schule“ für die Klassen 6a und 6b vom Kinderschutzbund Ulm

Die Schulsozialarbeit konnte den Kinderschutzbund Ulm dafür gewinnen, in den beiden sechsten Klassen das Projekt „Sichere Schule“ durchzuführen. In diesem Projekt soll den Kindern vor allem gezeigt werden, wie sie ihre eigenen Ressourcen erkennen und nutzen können, wie sie Konflikte wahrnehmen und fair austragen können und wie sie Grenzen erkennen und einhalten können. Durchgeführt wurde das Projekt von Frau Manuela Bold und von Frau Julia Schinz vom Kinderschutzbund. Zum Projekt gehörte jeweils ein Elternabend, um auch die Eltern in das Projekt mit einbinden zu können. In den Klassen gab es dann jeweils vier Treffen mit den Projektleiterinnen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an den Förderverein der Karl-Salzmann-Mittelschule, welcher das Projekt finanziell erst überhaupt ermöglicht hat.



Soziales Kompetenztraining in den Klassen 5a und 5b

Mit den beiden Klassenlehrerinnen der Klasse 5a und 5b wurde vereinbart, vor allem über das erste Schulhalbjahr hinweg immer wieder Treffen zum Thema „Soziale Kompetenzen“ zu machen. Wichtig ist dies, da gewisse Fähigkeiten in diesem Alter noch nicht immer gefestigt sind und die Kinder in diesem Alter mit Spielen und Aufgaben zu Themen wie Wahrnehmung, Konfliktlösung und Teamarbeit noch gut erreicht werden können. Die ersten Treffen hierzu fanden bereits statt, bei welchem beispielsweise ein gespanntes Seil von allen Kindern der Klasse überquert werden musste oder bei welchem es um die Schulung der Wahrnehmung ging. Weitere Treffen werden vor allem noch zum Thema Teamarbeit stattfinden.

Vorstellung der Berufspraktikantin

Mein Name ist Johanna-Maria Fakler, ich bin 22 Jahre alt und lebe in Ulm.
Derzeit absolviere ich mein Anerkennungsjahr zu staatl. anerkannten Erzieherin.
An der Karl-Salzmänn-Schule verbringe ich pro Woche einen Tag, der je nach Aktivität variiert und arbeite dort mit Herrn Löwe von der Schulsozialarbeit zusammen.
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch/ Ihnen!

Infoabend der „Stiftung Medienpädagogik Bayern“ zum Thema „Soziale Netzwerke und Cybermobbing“

Die Stiftung Medienpädagogik Bayern konnte im November für einen Infoabend für interessierte Eltern und Lehrer der Schule gewonnen werden. An diesem konnten sich die Interessierten vor allem über die Sozialen Netzwerke und den Umgang damit informieren, um so besser auf ihre Kinder eingehen und sie unterstützen zu können. Auch das Schuljahr über hinweg soll es immer wieder Projekte seitens der Schulsozialarbeit zu diesem Themenbereich geben, da Kinder und Eltern immer wieder mit Fragen auf die Schulsozialarbeit zukommen.

Projekt „SAM – Spaß am Mittag“ mit der Rupert-Egenberger-Förderschule

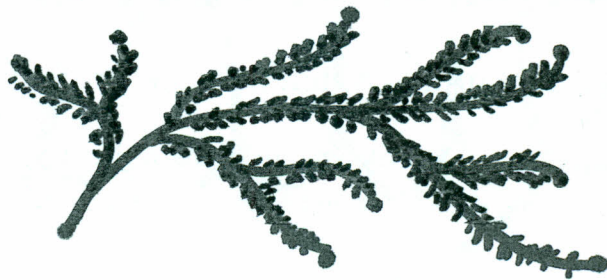
Ende November gab es zwei gemeinsame Nachmittage mit Kindern aus der Unterstufe der Karl-Salzmänn-Mittelschule und der benachbarten Rupert-Egenberger-Schule. Organisiert wurden die Treffen von den Schulsozialarbeitern der beiden Schulen. An einem Tag wurde ein weihnachtlicher Keilrahmen gestaltet, beim zweiten Mal wurden in der Schulküche gemeinsam Plätzchen gebacken. Es waren zwei sehr harmonische Nachmittage geprägt von gegenseitiger Hilfe und Unterstützung. So konnten sich die Kinder gegenseitig kennenlernen.

Nun möchte ich auf diesem Wege allen, vor allem aber euch, liebe Kinder und Jugendliche, ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2014 alles Gute wünschen!

Euer / Ihr Schulsozialarbeiter

Dirk Löwe





Des isch Weihnachda!

A Gedicht von dr Ingrid Geiger

Durch d' Stadt hetza
und in letschder Minut
G'schenkla kaufa für Leut,
dia sowieso scho alles hend:
Des isch net Weihnachda!

"Oh du fröhliche" aus em Lautsprecher,
Girlanda en dr Fußgängerzone,
Nikläus an alle Ecka,
lebendige ond solche aus Schoklad:
Des isch net Weihnachda!

Werbeg'schenkla verdoila,
auf's Weihnachtsgeld warda,
noch Teneriffa fliaga
ond "Oh Tannenbaum" unter Palma senga:
Des isch net Weihnachda!

Aber wenn's em ganza Haus schmeckt,
noch Zimt ond Bredla ond ausblosene Kerza,
ond wenn d'Kender Weihnachtliader spielet,
au wenn's a bissle falsch klengt:
Des isch Weihnachda!

Wenn en dr Kirch "Stille Nacht" g'sunga wird,
daß dr ganz feierlich z'muat wird,
ond wenn de erschde Schneeflocka fallet,
grad wenn de aus dr Kirch kommsch:
Des isch Weihnachda!

Wenn du woisch,
daß dir's guat goht ond deiner Familie au,
ond wenn da noch ded andre net vergisch,
dias net so guat hend wia du:
Des isch Weihnachda!



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leser vom „Blättle“,

zum Abschluss des Jahres möchte ich euch eine recht alte weihnachtliche Geschichte lesen lassen, in der Hoffnung, dass jeder anschließend für sich die Frage beantworten kann - was ist Weihnachten?

Was ist Weihnachten?

Kurz vor dem Heiligen Abend saßen die Tiere des Waldes beisammen und diskutierten über Weihnachten. In der gemütlichen Runde kam plötzlich Streit darüber auf, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

„Logisch, der Gänsebraten“, rief der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!“

„Schnee“, sagte das Reh, „ganz viel Schnee!“ Und es schwärmte verzückt: „Wunderschöne weiße Weihnachten!“

„Ich möchte ein schönes Weihnachtslied singen, damit es schön besinnlich ist“, zwitscherte die Amsel. „Ohne klangvolle Musik ist es für mich kein festliches Weihnachten.“

Auch die anderen kamen zu Wort und äußerten, was für sie wichtig sei.

Einen Tannenbaum, Kerzenschein, eine schummrige und gemütliche Stimmung sei das Wichtigste.

Wiederum gab es Tiere, denen es auf etwas ganz anderes ankam.

So krächzte die Elster auf einmal: „Und Schmuck. Einen Ring, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste an Weihnachten.“

Andere wiederum kam es darauf an, was sie an Weihnachten erhalten. Auf die Geschenke kommt es ihnen an. Je mehr sie bekommen, desto schöner sei Weihnachten.

Doch kommt es tatsächlich darauf an, was oder wie viel wir erhalten? Oder bedeutet Weihnachten doch etwas anderes? Gibt es vielleicht doch einen viel tieferen Sinn, den man nur leider mit der Zeit mehr und mehr vergisst?

Da meldete sich plötzlich die Schnee-Eule zu Wort. Alle horchten....

„Tiere, für jeden mag Weihnachten mit bestimmten materiellen Dingen zu tun haben, für jeden mag dies etwas anderes sein, doch der tiefere Sinn vom Heiligen Abend ist die Geburt des Jesuskind. Es geht um **ihn** und nicht um **euch!** Es geht um Jesus – und somit geht es um die Menschen und wie sie sich Gott nähern können. Es geht um ihre Zukunft. Und darauf sollen sie sich gemeinsam freuen. **Das ist Weihnachten!**“

„Übrigens“, fragt der Esel, „wissen das die Menschen eigentlich?“

(nach J. W. v. Goethe)

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest, mit viel Zeit für Ruhe und Entspannung.

Eure Martina Schweizer